



Appellation d'origine protégée Indication géographique protégée

Spezialitäten mit Charakter
Reflets de nos terroirs

Medienmitteilung
27. Mai 2016

Generalversammlung der AOP-IGP : Aufruf zur Verstärkung des Vollzuges der AOP-IGP-Gesetzgebung

Die Generalversammlung der Schweizerischen Vereinigung der AOP-IGP fand am 27. Mai vor 39 Mitgliedern und Gästen in Bern statt. Die Präsidentin und Ständerätin Géraldine Savary hob die schwierige Situation auf den Märkten seit der Aufhebung des Schweizer Frankenschutzes gegenüber dem Euro hervor. Sie betonte, dass die Aufrechterhaltung des Mehrwertes der Produkte, wie z.B. im Kanton Wallis, der seit der Registrierung des Walliser Rohschinkens und des Walliser Trockenspeckes als IGP nun der AOP-IGP-reichste Kanton ist (8 von 33), wichtig sei. Wesentlich sei auch die Stärkung der Sortenorganisationen, welche entschlossen und zusammenhaltend das Interesse aller ihrer Mitglieder weiterhin vertreten müssen.

Die Präsidentin präsentierte folgende sozial-ökonomische Schlüsselzahlen, welche AOP und IGP 2015 auszeichneten:

- 15'000 Arbeitsstellen in der Produktion entlang der gesamten Wertschöpfungskette,
- 10'000 landwirtschaftliche Betriebe in der Rohstoffproduktion (1/5 aller Schweizer Betriebe),
- 1'445 Verarbeitungsbetriebe,
- 67'758 t AOP- und IGP-Produkte auf dem Markt,
- CHF 670 Millionen Umsatz in der Herstellung, was CHF 1.4 Milliarden im Verkauf/Verteilung entspricht.

Mängel im Vollzug der AOP-IGP-Gesetzgebung

Die Präsidentin hatte 2013 mit ihrem Postulat den Bundesrat beauftragt, einen Bericht vorzulegen, der die Tätigkeit der Behörden bei der Aufdeckung und Bestrafung von Betrugsfällen im Zusammenhang mit geschützten Bezeichnungen untersucht. Der Bundesrat hat letztlich einen detaillierten Bericht geliefert, welche verschiedene Mängel im Vollzug der AOP-IGP-Gesetzgebung aufdeckte. Es wurde unterstrichen, dass diese Mängel möglichst rasch behoben werden müssen. Dieses Postulat hat dazu die aller erste nationale AOP-IGP Kontroll-Kampagne durch die Kantonschemiker ausgelöst. In 38% der kontrollierten Betriebe mussten 14% der Produkte beanstandet werden. Am meisten nicht konforme Bezeichnungen wurden bei 50% der kontrollierten Marktstände und bei 44% der überprüften Restaurationsbetriebe festgestellt.

Dieses Ergebnis wurde als ungenügend beurteilt und die Vereinigung hat von den zuständigen Behörden verlangt, dass solche Kontrollkampagnen im Interesse der Produzenten und der Konsumenten regelmäßiger durchgeführt werden.

Eine neue Promotionskampagne

Eine neue Werbekampagne wurde Anfang dieses Jahres lanciert. Sie strebt die Stärkung der Positionierung von AOP und IGP als Terroir- und Qualitätszeichen, unter anderem durch den Spruch "die Herkunft, Menschen und ihr Handwerk, das Qualitätszeichen" an.

Informationen zu AOP-IGP-Produkten: www.aop-igp.ch, www.facebook.com/aopigp



Appellation d'origine protégée Indication géographique protégée

Spezialitäten mit Charakter
Reflets de nos terroirs

Kontakt:

Alain Farine, Geschäftsführer, alain.farine@aop-igp.ch

Schweizerische Vereinigung der AOP-IGP, Belpstrasse 26, 3007 Bern

Tel. 031 381 49 53 oder 079 355 98 53, Fax. 031 381 49 54, info@aop-igp.ch

Definition von AOP und IGP

Produkte mit einer AOP (Appellation d'Origine Protégée) oder IGP (Indication Géographique Protégée) sind traditionelle Spezialitäten, die eine starke Verbindung zu ihrer Ursprungsregion haben. Sie werden seit Generationen mit viel Herzblut von Käsern, Bäckern, Metzgern und Destillateuren hergestellt. Bei Produkten mit einer AOP kommt vom Rohstoff zur Verarbeitung bis zum Endprodukt alles aus einer klar definierten Ursprungsregion. Spezialitäten mit einer IGP werden im Herkunftsort entweder erzeugt, verarbeitet oder veredelt.

AOP – Spezialitäten mit Ursprungsgarantie

21 Produkte sind heute als Schweizer AOP im Bundesregister eingetragen:

Abricotine AOP, Berner Alpkäse AOP und Berner Hobelkäse AOP, Bloder-Sauerkäse AOP, Cardon épineux genevois AOP, Damassine AOP, Eau-de-vie de poire du Valais AOP, Emmentaler AOP, Formaggio d'Alpe Ticinese AOP, Glarner Alpkäse AOP, Gruyère AOP, L'Etivaz AOP, Munder Safran AOP, Poire à Botzi AOP, Rheintaler Ribelmals AOP, Sbrinz AOP, Tête de Moine AOP, Vacherin Fribourgeois AOP, Vacherin Mont-d'Or AOP, Walliser Raclette AOP, Walliser Roggenbrot AOP, Zuger / Rigi Kirsch AOP.

IGP – Spezialitäten mit Tradition

Bisher sind zwölf Spezialitäten als Schweizer IGP im Bundesregister der AOP-IGP eingetragen:

Bündnerfleisch IGP, Glarner Kalberwurst IGP, Longeole IGP, Saucisse aux choux vaudoise IGP, Saucisse d'Ajoie IGP, Saucisson neuchâtelois IGP / Saucisse neuchâteloise IGP, Saucisson vaudois IGP, St. Galler Kalbsbratwurst IGP, Walliser Rohschinken IGP, Walliser Trockenspeck IGP, Walliser Trockenfleisch IGP, Zuger Kirschtorte IGP.